Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

geführt. Daß solchem Ansturm gegenüber die einzeln herangeführten und offensichtlich nur noch von geringem Kampfwillen erfüllten Reserven die Lage nicht wenden konnten, ist begreiflich.

3. Die Kämpfe in der Ebene bis zum Übergang über den Tagliamento.

a) Absichten der Führung.

Bei den über alles Erwarten raschen Fortschritten der 14. Armee lag der Gedanke nahe, ihren Erfolg durch Angriff aus Tirol zu einem ganz großen Ergebnis, vielleicht zur Vernichtung des gesamten italienischen Heeres zu steigern. Da beim weiteren Vormarsch der Raum zwischen Gebirge und Meer für die an der Isonzo-Front angehäuften Truppen ohnehin zu eng werden mußte, konnte man ihnen ohne Bedenken Kräfte entnehmen. Diese Gedanken sind daher fast gleichzeitig von der Obersten Kriegsleitung, von Feldmarschall von Conrad und von General von Krafft an die österreichisch-ungarische Heeresleitung herangebracht worden.

26. u. 27. Oktober.

General Ludendorff hatte bereits in einer am 26. Oktober abends abgesandten Drahtung, anschließend an die Frage des Angriffsstreifens der 14. Armee[1]), einerseits den Angriff der 1. Isonzo-Armee mit starkem rechten Flügel über Görz auf Cormons angeregt, um die weiter nördlich noch im Gebirge stehenden italienischen Kräfte abzufangen, andererseits gesagt: Ob es möglich sei, die Heeresgruppe Conrad für einen Angriff auf Asiago zusammenzuziehen oder nach Einnahme von Görz aus der Isonzo-Armee zu verstärken, entziehe sich seiner näheren Beurteilung; Zuführung deutscher Truppen nach Tirol beabsichtigte er jedenfalls nicht. Er sah die deutsche Beteiligung an den Operationen gegen Italien — entsprechend den im August und September getroffenen Abmachungen — mit Erreichung des Tagliamento als im wesentlichen abgeschlossen an. Inzwischen aber hatte sich die Lage an der Westfront durch den Rückschlag an der Laffaux-Ecke gegen damals erheblich verschärft. Daher drahtete er noch am 27. Oktober an General von Arz: „Nachdem der Schlag gegen Italien zu einem vollen Erfolge herangereift, muß ich an eine Stärkung der sehr angestrengten deutschen Westfront denken.“ Er erbat eine österreichisch-ungarische Division der Isonzo-Front zur Herauslösung einer deutschen, vorübergehend zum Angriff in Galizien eingesetzten West-Division — eine Bitte, der auch entsprochen wurde.

Feldmarschall von Conrad hatte am 26. Oktober vorgeschlagen, bei weiterem Fortschreiten der Offensive auch seine Heeresgruppe am An-

[1]) S. 242.